

Meeresgötter. Schiffahrtsgötter

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau**

Band (Jahr): **23 (1923)**

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Früher m. S.

Tafel XVIII Nr. 20.

Imhoof und Gardner a. a. O. 15, 7 Taf. C 40.

Kat. Brit. Mus. 75, 595 Taf. XIX 15.

Die Nymphen scheinen Personifikationen der beiden Hafenstädte Korinths am korinthischen und saronischen Meerbusen zu sein. Auch das oder die Steuerruder in den Händen des personifizierten **ISTHMVS** und des eponymen Heros **CORINTHVS**¹ deuten nur auf die Lage der Stadt an beiden Meeren, nicht auf Meergottheiten.

e) Schiffahrtsgötter

Bei Besprechung einer Münze von Korykos (Nr. 553), deren Bild ich als *Euploia* zu erklären versuchte, erwähnte ich einer andern Personifikation der glücklichen Schiffahrt, des $\Sigma\tau\acute{o}\lambda\omicron\varsigma$. Da die bisherigen Beschreibungen dieses Typus ungenau sind, folgt hier eine berichtigte.

578. Br. 22. — **ΑΥΤ. ΚΑΙCΑΡ** *l.*, **ΑΝΤΩΝΙΝΟC** *r.* Kopf des Pius mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. **ΜΗΤΡΟΠΟΛΕΩΓ** (so) *l.*, **ΝΙΚΟΜΗΔΕΙΑC** *r.*, **CΤΟ | ΛΟC** *i.* *F.* Der stehende nackte *Stolos* mit gelockten Haarsträhnen (*nicht* mit einem Kranze von Schiffschnäbeln) von vorn, die Rechte vorgestreckt, im linken Arm Ruder und den rechten Fuss auf eine *Schiffprora* setzend.

Paris.

Tafel XVIII Nr. 22.

Babelon und Reinach, *Rec. gén.* I, 525, 65 Taf. XC 23,

nach einem andern Exemplar abgebildet.

¹ Imhoof und Gardner a. a. O. Taf. B 4, 10, 21, 22, C 33-39; Kat. Brit. Mus. Taf. XIX 5, 10, XX 12, XXI 10, 11, XXIII 5; *Z. f. N.* X 1883, 75, 18, hier *Tafel XVIII* Nr. 21.

579. Br. 21. — Ebenso, mit **NIKOMΗΔΙΑC**, ohne Prora.

Kat. Brit. Mus. Pontus etc. 181, 16 Taf. XXXIV 5.

Zu den Gottheiten mit Ruder oder Steuerruder als Attribut gehört vor allen *Tyche*, die ursprünglich als Meergöttin verehrt wurde und als solche, oder als *Euploia*, nach dem Zeugnisse des folgenden, wie es scheint, unedierten Stückes von Chalkis auf Euböia zuweilen noch auf Münzen später Zeit erschien.

580. Br. 23. — **ΙΟΥΛΙΑ** *l.*, **ΑΥΓΟΥC** *r.* Brustbild der Julia Domna rechtshin.

Ῥ. **ΧΑΛΚΙ** *l.*, **ΔΕΩΝ** *r.* Auf einem *Schiffe* die stehende *Tyche* (ohne Turmkrone) oder *Euploia* rechtshin, in jeder Hand ein gesenktes Ruder und am linken Arm Füllhorn.

Berlin.

Tafel XVIII Nr. 23.

In der Kaiserzeit wurde *Tyche* mit der römischen *Fortuna* identifiziert, und ihre Darstellung gehörte zu den verbreitetsten Münztypen des römischen Reiches. Das Steuerruder bezeichnete aber diese Göttin weniger als Beschützerin der Schifffahrt, als vielmehr als Lenkerin der Geschicke im weitesten Sinne¹.

Nach den Münzen der phönizischen Städte der Kaiserzeit scheint auch *Astarte* wie Aphrodite *Euploia* als Schifffahrtsgöttin verehrt worden zu sein². S. *Euploia* auf der Münze von Korykos Taf. XVII Nr. 15.

† Frédéric IMHOOF-BLUMER.

¹ Allègre, *Etude sur la déesse grecque Tyché*, Paris 1889, 15 f., 184 ff., 225 f.

² Abbildungen bei Babelon (*Achéménides*), Rouvier, Kat. Brit. Mus.